

Zehnjähriges Bestehen der Band mit behinderten und nicht-behinderten Musikern

»La Recherche« machte sich auf eine Reise durch die Stile

Von Nadine Hodenius

Nidrum

Ein kleines Jubiläum gab es am vergangenen Samstag zu feiern: Bereits zum zehnten Mal lud das Orchester »La Recherche« zum Jahreskonzert in den Saal Herbrand in Nidrum ein.

Unter der neuen Trägerschaft des Königlichen Musikvereins Echo Wirtzfeld und dank zahlreicher Sponsoren hatten die 20 Musiker von »La Recherche« auch in diesem Jahr wieder ein unterhaltsames Programm auf die Beine gestellt. Lothar Barts begrüßte die zahlreich erschienenen Gäste und Ehrengäste, darunter verschiedene Mitglieder der Gemeinderäte aus Bütgenbach und Büllingen. Er versprach den Zuschauern einen außergewöhnlichen Konzertabend, zumal der runde Geburtstag ein guter Anlass sei, sich so richtig feiern zu lassen.

Der Gospelchor Joyful Spirit aus Raeren unter der Leitung von Maria Hermanns machte den musikalischen Anfang. Dieser Gospelchor wurde im Jahre 2000 gegründet und zählt nun über 50 Mitglieder.

Auftakt mit Gospels

Während des 18. und 19. Jahrhunderts wurden etwa zehn Millionen Schwarze aus Afrika nach Nordamerika verschleppt, um dort als Sklaven zu arbeiten. Ihre Gefühle, die während ihres harten Arbeitsalltags auf den Plantagen nicht gezeigt werden durften, fanden immer mehr Ausdruck im Gesang. Da die Plantagenbesitzer den Schwarzen verboten, in afrikanischer Sprache zu singen, befahlen sie den Arbeitern das Singen von Textpassagen aus dem Alten Testament. Die Sklaven rhythmisierten die Psalmen mittels Klatschen und Stampfen.

Den Zuhörern am Samstagabend wurde amerikanischer und traditioneller Gospel dargeboten, wie z.B. »Down by the riverside«, »Somebody is knockin on your door« oder die stille Hymne für alle Kriegskinder der Welt, »My life is in your hands«. Dabei durfte das Publikum manches Mal aktiv werden, indem es mitsang, klatschte oder mit den Füßen stampfte.

Nach dem rund anderthalbstündigen Auftritt der Raerener Sänger traten die Musiker von »La Recherche« auf die Bühne. Seinen Ursprung fand dieses musikalische Projekt im Jahr 2000. Damals hatten vier Ostbelgier die Idee, behinderte und nicht-behinderte Menschen in der Musik zusammenzuführen.

Das konkrete Ergebnis nennt sich »La Recherche«.

Das Ensemble vergrößerte sich nach und nach. Mehrere Hobbymusiker kamen hinzu und unterstützten die Gruppe instrumental, so auch vor einigen Jahren die beiden jungen Sängerinnen Evelyne und Katharina.

Kontakte

Bei den regelmäßigen Proben alle zwei Wochen werden nicht nur die musikalischen Fähigkeiten eines jeden Einzelnen gefördert, sondern auch die menschlichen Kontakte gepflegt. Es ist die Freude an der Musik, die die behinderten Musiker dabei auf besondere Art zum Ausdruck bringen.

Am Samstagabend bot »La Recherche« mit Trompeten, Klarinetten, Keyboard, Schlagzeug, Trommel, Percussions und Gesang abwechslungsreiches Programm. Das anderthalbstündige Konzertprogramm war als musikalische Zeitreise ging durch mehrere Jahrzehnte und Musikrichtungen gestaltet.

Mehrere Solisten trugen ihren Teil dazu bei, z.B. Laura Hermann, die das romantische Lied »If a song could get me out« von Marit Larsen sang, oder Marie Hoffmann, die das bekannte Lied der Prinzen »Alles nur geklaut« präsentierte. Weitere Programmhöhepunkte waren die instrumentalen Soli von Mario Henkes, Youri Theissen und Alexander Grün. Auch wurde gemeinsam der diesjährige Grand Prix-Gewinnersong »Satellite« von Lena Meyer - Landrut dargeboten.

Zugabe

Mit dem Stimmungstitel »Die längste Nacht der Welt« von den Klostertalern und »Der liebe Gott muss ein Tiroler sein«, das Mario Kringels als Solist vortrug, schlossen die Musiker ihr diesjähriges Konzert ab.

Der ganze Saal klatschte, sang und schunkelte am Ende begeistert mit, so dass La Recherche erst nach zwei Zugaben von der Bühne entlassen wurde.



Den Auftakt des Konzertabends gestaltete »Joyful Spirit« mit Gospels.

[Weitere Bilder](#) [Größeres Bild](#)



Während anderthalb Stunden bot »La Recherche« eine Reise durch verschiedene Zeiten und Stile.

[Weitere Bilder](#) [Größeres Bild](#)